Kreisstadt Bergheim Der Bürgermeister		Vorlage Nr.: 342/2024 öffentlich			
	Mitzeichnungen				
Dezernat: III FBL: Frau Dr. Laengner	FBL 1	FBL 8	1.3	8.1	
AbtL: Frau Dr. Laengner Verfasser: Herr Stappen					

Vorgesehene Beratungsfolge	
Gremium	Datum
Haupt-, Personal-, Wirtschaftsförderungs- und Strukturwandelausschuss	03.09.2024

TOP	**Vorhaben zur Vergabe eines Beteiligungsformates für die Projekte "Masterplan Bergheim Nord" sowie "Nachnutzung Kraftwerk Niederaußem"**

Beschlussvorschlag

Der Haupt-, Personal-, Wirtschaftsförderungs- und Strukturwandelausschuss nimmt die Informationen zur Ausarbeitung eines Beteiligungsverfahrens für die Projekte „Masterplan Bergheim-Nord" sowie „Nachnutzung Kraftwerk Niederaußem" zur Kenntnis und unterstützt die Verwaltung bei der weiteren Umsetzung des Projektes.

Erläuterungen:

1. Zielsetzung

Die Stadtverwaltung verfolgt das Ziel, über das Angebot der „Rahmenvertragsinitiative" der Initiative Bau.Land.Leben, ein Leistungsverzeichnis für ein Partizipationsverfahren der konzeptionell auszuarbeitenden Projekte „Masterplan Bergheim-Nord" sowie „Nachnutzung Kraftwerk Niederaußem" zu erstellen.

Hintergrund der Vergabe ist:

- Die Schaffung der einheitlichen Ansprache der Bevölkerung für beide Einzelvorhaben in dem teils identischen Planungsgebiet sowie der Schaffung eines einheitlichen Layouts für das Partizipationsverfahren
- Die optimale Nutzung von entstehenden bzw. zu definierenden Synergieeffekten zwischen den Projekten

So würde im Rahmen des Leistungsverzeichnisses zum „Masterplan Bergheim-Nord" zwar keine projektbezogene Partizipation aufgenommen, doch würde eben jene mit synergetischen Effekten für das Vorhaben „Nachnutzung Kraftwerk Niederaußem" durchgeführt und berücksichtigt. Dies ist in dieser Form auch in der Leistungsbeschreibung zum „Masterplan Bergheim-Nord" angedacht.

Ziel ist es, durch eine frühzeitige Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger zum einen das Bewusstsein für die städtebauliche Entwicklung zu stärken und zum anderen Ressourcen freizusetzen. Die Vielzahl der Akteurinnen und Akteure in der Stadt Bergheim – insbesondere die Bevölkerung, aber auch Initiativen, Unternehmen, Eigentümer etc. – sollen in die Entwicklung des städtebaulichen Leitbildes einbezogen werden.
Das Beteiligungsverfahren soll möglichst alle Bevölkerungsgruppen erreichen. Um eine breite Zielgruppenansprache zu ermöglichen, sollen verschiedene Beteiligungsformate miteinander kombiniert werden. Dabei spielen sowohl verschiedene Präsenz-, Digital- als auch Hybridformate zu den relevanten Themen eine Rolle. Aufgrund der heterogenen Zusammensetzung der verschiedenen Zielgruppen ist insbesondere auch auf mögliche sprachliche, soziale oder/und geschlechterspezifische Barrieren einzugehen.

Eine erste Einschätzung durch die Starke Projekte GmbH ergibt, dass sich die Gesamtkosten durchaus auf einen niedrigen sechsstelligen Betrag belaufen können. Allerdings würden 90% der Gesamtkosten durch Förderungen aus STARK Mittel durch das Land Nordrhein-Westfalen übernommen werden. Somit läge der städtische Eigenanteil in einem niedrigen fünfstelligen Betrag.

2. Sachverhalt

Bau.Land.Leben ist eine Initiative des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen und wird durch die landeseigene Tochtergesellschaft NRW.URBAN durchgeführt. Die Kreisstadt Bergheim ist bereits Vertragspartner der Rahmenvertragsinitiative und nutzt das Angebot bereits in der Vergabe von Aufträgen der Bauleitplanung seitens der Fachabteilung 8.1 Stadtplanung.

Die Verwaltung würde nach Beauftragung durch Beschluss des Haupt-, Personal-, Wirtschaftsförderungs- und Strukturwandelausschusses gemeinsam mit Vertretern der Starke Projekte GmbH ein Leistungsverzeichnis für eine solche Beauftragung erstellen und entsprechende Angebote von (mit BauLandLeben und der Rahmenvertragsinitiative) kooperierenden Büros auswerten und qualifizieren.

Da das Projekt „Nachnutzung Kraftwerk Niederaußem" nicht durch die Kreisstadt Bergheim, sondern die Perspektive.Struktur.Wandel. GmbH ausgeschrieben wurde, sind die Leistungsbausteine für die Partizipation mit Inhalt des Kraftwerks eng mit der PSW und der RWE Power AG abzustimmen.

Die finale Beauftragung des Büros würde erneut durch Beschluss des Fachausschusses geschehen.

Ziel soll ein Start der Kampagne in Q1 2025 sein, damit das parallel laufende Verfahren zur „Nachnutzung Kraftwerk Niederaußem" von den Erkenntnissen profitieren kann. Die Erstellung des Masterplans BM Nord soll parallel zum Beteiligungsformat laufen und von den Synergien profitieren.
Die Gelder sollen im Rahmen der laufenden Haushaltsanmeldung Berücksichtigung finden.

Dieses Vorgehen wurde von Vertretern der Starke Projekte GmbH sowie der Entwicklungsgesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalens NRW.URBAN empfohlen.

3. Alternativen/Einsparpotenziale (Prüfung einer kostengünstigeren Aufgabenerledigung einschl. der Möglichkeit der interkommunalen Zusammenarbeit)

entfällt

4. Darstellung der Auswirkungen auf den Ergebnisplan, den Finanzplan und die Bilanz (lfd. Haushaltsjahr und Folgejahre, inkl. Folgekosten bei Investitionen)

Aktuell liegt noch keine Kostenkalkulation vor. Eine erste Einschätzung durch die Starke Projekte GmbH ergibt, dass sich die Gesamtkosten durchaus auf einen niedrigen sechsstelligen Betrag belaufen können. Allerdings würden 90% der Gesamtkosten durch die Starke Projekte GmbH bzw. das Land Nordrhein-Westfalen gefördert werden. Somit läge der städtische Eigenanteil in einem niedrigen fünfstelligen Betrag.

5. Darstellung der klimaschutzrelevanten Auswirkungen (ab 1. Quartal 2021)

entfällt

6. Bürgerbeteiligung

Wird angestrebt

7. Überprüfung der Zielerreichung (Messinstrumente und –zeitpunkt)

Der Ausschuss wird weiterhin unterrichtet.